

Niederschrift

über die Sitzung des Kulturausschusses

am Mittwoch, dem 14.06.2006

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

I. Öffentlich

- 1 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 14.12.2005
- 2 41 - 14 0486/2006 Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2006/2007 des Eigenbetriebes Kultur Künste Kontakte der Stadt Emmerich vom 01.08.2006 bis 31.07.2007
- 3 Altes Landhaus an der Alten Reeser Landstraße;
hier: Sachstandsbericht
- 4 Mitteilungen und Anfragen

Anwesend sind: Hövelmann, Gabriele
als stellvertretende Vorsitzende

Die Mitglieder: Arntz, Anneliese (für Mitglied Gies)
Bongers, Margrit
Bongers, Sandra (für Mitglied Weicht)
Derksen, Horst
Hetterscheidt, Gerda
Hinze, Peter (für Mitglied Pawlak)
Krebber Dr., Klaus
Kühn, Frank
Kulka, Irmgard
Lang, Hermann (für Mitglied Elbers)
Lorenz, Marianne (für Mitglied Jansen)
Mölder, Manfred
Offergeld, Birgit
Trüpschuch, Elke
Wardthuysen, Gitta

Ratsmitglied mit
beratender Stimme
gem. § 58 Abs. 1
S. 9 GO NW: Kukulies, Christoph

Von der Verwaltung: Bürgermeister Diks, Johannes
Stadtkämmerer Siebers, Ulrich

Von den
Kulturbetrieben: Heyming, Ludger
Janßen-Koeller, Magdalena
Rozendaal, Michael
Balkmann, Vera (Schriftführerin)

Stellvertretende Vorsitzende Hövelmann eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie wünscht dem erkrankten Norbert Gies gute Genesung.

I. **Öffentlich**

1 **Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 14.12.2005**

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Sie wird von der stellvertr. Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

2 **41 - 14 0486/2006 Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2006/2007 des Eigenbetriebes Kultur Künste Kontakte der Stadt Emmerich vom 01.08.2006 bis 31.07.2007**

Herr Heyming bittet, die Beratungsfolge zu korrigieren. Die Ratssitzung findet wegen des Fußballspieles Deutschland - Ecuador nicht am Dienstag, 20., sondern Mittwoch, 21.06.2006, statt.

Er erläutert dann den Entwurf des Wirtschaftsplanes. Der Zuschuss verringerte sich bereits im auslaufenden Wirtschaftsjahr 2005/2006 um € 70.000,-- (-€ 30.000,-- fließen aus der Stahr-Stiftung wieder hinzu), so verbleibt eine Reduzierung um € 40.000,--, die sich in vollem Umfange auf den Veranstaltungsetat auswirkt. Die anderen Kostenstellen sind ausgereizt. Der mit einem Fehlbedarf von € 10.000,-- vorgelegte Entwurf des WPL ist ausschließlich auf höhere unbeeinflussbare Mehrkosten im Personalbereich zurückzuführen, wie erhöhte Zuführungen an die Zusatzversorgungskasse, tarifliche Erhöhungen und Mehrkosten für einen Mitarbeiter mit 2 Kindern statt einer Mitarbeiterin ohne Kinder. Das darf aber sicherlich nicht dazu führen, dass bei Einstellungen der Familienstand ausschlaggebend ist und nicht die Qualifikation.

Hinzu kommt, dass sich die Honorare in den letzten 5/6 Jahren fast verdoppelt haben und EDV-Kosten als Erstattung an die Stadt in Höhe von € 8.000,-- angefallen sind, die nicht durch erhöhte Zuschüsse ausgeglichen sind.

Mitglied Kulka bittet um nähere Erläuterung bezüglich des Anstieges der Verwaltungskosten seitens der EGD, der Jahresabschlusskosten sowie die Verminderung des Ansatzes aus der Vermietung des Schlößchens Borghees.

Herr Heyming erklärt den Anstieg der Kosten mit tarifrechtlichen Erhöhungen, die vertraglich festgelegt sind.

Die Verringerung des Ansatzes bei den Vermietungen im Schlößchen ergibt sich ausschließlich aus den rückläufigen standesamtlichen Trauungen.

Bürgermeister Johannes Diks meint, dass das Kulturprogramm in Emmerich immer noch das beste im Kreis ist. Trotzdem müssen Risiken auf eigene Rechnung unbedingt vermieden werden. Weiterhin wies er darauf hin, dass im Gesamtansatz nicht nur das Theater, sondern auch alle anderen kulturellen Einrichtungen der Stadt wie Stadtbücherei, Geschichtsverein, Musikvereine u.a. unterstützt werden. Die Zahlungen erfolgen auch aus dem Wirtschaftsplan der Kulturbetriebe.

Mitglied Kühn fragt nach, ob eine Vermietung des Theaters nicht öfter an Künstler der „1. Garnitur“ möglich sei.

Herr Heyming gibt an, dass für diese Künstlergattung das Haus mit 564 Plätzen einfach zu klein ist. Künstler der „2. Garnitur“, die oftmals ebenso gut oder gar besser sind, verlangen jedoch durchweg Garantiesummen, die aufgrund der nunmehr fehlenden „Jongliermasse“ nicht mehr gegeben sind.

Mitglied Trüpschuch stellt den Antrag, den Betriebskostenzuschuss der Stadt an den Eigenbetrieb um den Fehlbedarf in Höhe von € 10.000,-- zu erhöhen, damit zumindest das Mindestangebot in Kultur im Stadttheater gehalten werden kann.

Wegen der unterschiedlichen Zeiträume (Haushaltsplan und Wirtschaftsplan) kommt dieser Beschluss im Haushaltsplan der Stadt für das Jahr 2007 zum Tragen, sagt Bürgermeister Johannes Diks.

Herr Siebers trug seine Bedenken wegen der Haushaltslage der Stadt und der festgeschriebenen Finanzdaten der nächsten Jahre vor.

Unter weiteren Wortbeiträgen von den Mitgliedern Arntz, Kulka, Lang und Kukulies wurde der Beschlussvorschlag als gemeinsamer Antrag der CDU, SPD und FDP wie folgt neu formuliert:

Der Rat beschließt den Wirtschaftsplan 2006/2007 vom 01.08.2006 bis 31.07.2007 des Eigenbetriebes Kultur Künste Kontakte der Stadt Emmerich am Rhein mit einem um € 10.000,-- erhöhten Betriebskostenzuschuss von nunmehr € 760.000,-- (incl. € 80.000,-- Mietkostenerstattung für Kulturgebäude an die Stadt) .

Beratungsergebnis: 13 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 4 Enthaltungen

3 Altes Landhaus an der Alten Reeser Landstraße ; hier: Sachstandsbericht

Bürgermeister Johannes Diks berichtet über ein Gesprächsergebnis mit Herrn Holger Klein. Danach haben sich auf Grund der Erkrankung des Architekten die Arbeiten zur Erstellung der Pläne und des Finanzplanes verzögert.

Dem Verein sollte Möglichkeit gegeben werden, bis zum Jahresende dem Kulturausschuss das Nutzungs- und Finanzkonzept vorzulegen.

Der Kulturausschuss nimmt die Erläuterungen zustimmend zur Kenntnis.

4 Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

Versicherungsschutz bei Vandalismus;
hier: Mitteilung von Herrn Heyming

Herr Heyming gibt auf Grund der Anfrage aus der letzten Sitzung des Kulturausschusses bekannt, dass der Versicherungsschutz auch bei Vandalismus gegeben ist

Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Stellvertr. Vorsitzende Hövelmann schließt die Sitzung um 19.00 Uhr.

Vorsitzender

Schriftführerin